

Redakteur und Verleger:

**Julius Köhler.**



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal:  
Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in  
Görlich vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle  
Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inzerate  
die durchgehende Zeile 1 Sgr.  
Expedition: Petersstraße No. 320.

# Görlicher Anzeiger.

**№ 140.**

Donnerstag, den 27. November

**1851.**

## Politische Nachrichten.

### Deutschland.

Berlin. Se. K. Hoheit der Prinz v. Preußen hat sich nach dem Rheine zurückbegeben. — Den Landwehrmännern und Reservisten zu Berlin ist bei Gelegenheit ihres jüngsten Appells von dem Kommandirenden eröffnet worden, daß sie aus Furcht vor einer etwa eintretenden Mobilmachung Geschäfts-Unternehmungen nicht unterlassen sollten, da, möge im Innern Frankreichs auch vorgehen, was da wolle, eine Mobilisirung nur dann eintreten würde, wenn den deutschen Grenzen wirklich Gefahr drohe. — Die Verhandlungen mit Belgien wegen des Handelsvertrages stocken, da Preußen sich nicht eher auf etwas einlassen will, bis der mit England Seitens Belgiens abgeschlossene neueste Handelsvertrag abschriftlich mitgetheilt ist. — Nach den letzten Nachrichten aus Kopenhagen hat die Gesamtstaatspolitik dort gesiegt, Schleswig wird nicht in Dänemark inkorporirt, und so bleibt mithin in Bezug auf die Rechtsansprüche der Herzogthümer Alles beim Alten. Nur die Tausende von Unglücklichen sind verstoßen, welche aus Schleswig mit Weib und Kind durch die Dänen aus ihren Besitzungen, Aemtern und Würden getrieben wurden. — Künftig soll das Offiziercorps eines Infanterie-Regiments bestehen nach einem Vorschlage des Kriegsministers aus: 1) einem Obersten und Regiments-Kommandeur mit einem Gehalte von 2400 Thlr.; 2) drei Bataillons-Kommandeurs à 1800 Thlr.; 3) dem Richtungs-major mit 1500 Thlr.; 4) zwölf Hauptleuten, von denen die vier ältesten à 1000 Thlr., die vier nächst älteren à 800 Thlr., die jüngsten à 600 Thlr.; 5) zwölf Stabs-hauptleuten mit einem Gehalte von 500 Thlr.; 6) zwölf Premier-Lieutenants mit 360 Thlr. und 7) ein und dreißig Seconde-Lieutenants mit 300, 240 und 200 Thlr., je nach dem Alter des Patents. Dies würden für das Regiment 37,100 Thlr. Gold für das Offiziercorps ergeben. Die erwähnten Stabs-Hauptleute sollen künftig als Landwehrkompagnieführer

fungiren. — Die Strafprozeß-Ordnung wird den Kammern wahrscheinlich nicht in der nächsten Sitzung vorgelegt werden, wohl aber sofort der Staatshaushalts-Etat. — Von den Kammermitgliedern sind bereits viele in Berlin anwesend und halten häufige Zusammenkünfte. — Eine Gesetzesvorlage über die Umwandlung der Fideikommiß- und Lehen in freies Eigenthum steht ebenfalls der nächsten Sitzungsperiode der Kammern in Aussicht.

Stralsund. Am 14. d. M. wurde der erste preussische Kriegshafen auf der nahegelegenen Insel Dänholm der Benutzung übergeben. Das Kanonenboot No. 34 fuhr ungehindert und leicht in den neuen Kriegshafen ein. Nach seiner vollständigen Beendigung wird das Hafenbecken einen Flächenraum von beinahe 11 magdeburger Morgen einnehmen, von denen gegenwärtig etwa neun beendet sind.

Hohenzollern. In einer Neuwahl zur 2. Kammer an Stelle des die Wahl ablehnenden Birkle ist Regierungspräsident v. Sallwürk mit 89 von 92 Stimmen gewählt worden.

Württemberg. Die Abgeordneten-Kammer hat alle Vorlagen für den Weiterbau der Staatsseisenbahnen genehmigt. Der Bau der obern Neckarthalbahn und der Bahn nach Baden (Westbahn) ist in nächster Zeit in Aussicht gestellt. — Die vier Handelskammern des Landes haben sich einmütig für Festhalten am Zollvereine, zugleich aber auch für mögliche Anbahnung einer Verbindung mit Oesterreich ausgesprochen. — Das Bürgerwehrgesetz ist neulich in den Kammern zu Grabe getragen worden.

Baden. Dort sind Halsbinden und Halstrücher verboten worden, welche in ihrer Hauptfarbe roth sind.

Frankfurt a. M. Die Einführung der Bundes-Centralpolizei ist bis jetzt durch die nicht zu übersehenden Bedenken der kleinen Staaten verzögert worden.

Hessen-Darmstadt. Aus diesem Lande, wie aus Württemberg und Baden sind im nächsten Jahre Auswanderungen in Masse nach Amerika angekündigt.

Hannover. Am 23. Nov. wurde bekannt gemacht, daß der neue König die bisherigen Minister entlassen und den bisherigen Geheimen-Rath und Bundesstagsgesandten Freiherrn von Schele zum Staatsminister, Vorsitzenden des Gesamt-Ministeriums und Vorstand des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten und des königl. Hauses, den Generalmajor v. Brandis zum Staatsminister und Vorstand des Kriegsministeriums, den bisherigen Ober-Staatsanwalt Bacmeister zum Staatsminister und Vorstand des Ministeriums der Geislichen und Unterrichts-Angelegenheiten, den bisherigen Ober-Appellationsrath Dr. Windthorst zum Staatsminister und Vorstand des Justizministeriums, den bisherigen Regierungsrath v. Porries zum Staatsminister und Vorstand des Ministeriums des Innern ernannt habe. Die einstweilige Leitung des Ministeriums der Finanzen und des Handels ist dem Staatsminister Bacmeister aufgetragen. Der Landtag ist zum 2. Dezember einberufen. Die Ernennung dieses Ministeriums wird von Untertheten als der Sieg Oesterreichs über Preußen, der Sieg der Reaktion über den Fortschritt, als ein Zeichen angesehen, welches die Wiederauflösung des Handelsvertrages vom September mit Preußen in der nächsten Zukunft in Aussicht stelle.

Bremen. Die dortige Bürgerschaft hat am 20. Nov. einstimmig nachstehenden Beschluß gefaßt: „Zu dem Monument, das dem Vater echt bürgerlicher Freiheit, dem großen Washington, in der Stadt, die seinen Namen trägt, aus freiwilligen Beiträgen seiner Landsleute errichtet werde, im Namen der Republik Bremen einen Stein mit passender Inschrift hinüberschicken, die hierzu erforderlichen Gelder zu bewilligen, zur Leitung der Sache eine Deputation zu ernennen und den Senat zu ersuchen, sich mit der Bürgerschaft zu diesem Beschluß zu vereinigen.“

Meklenburg. Der diesjährige Landtag ist am 19. Nov. in der Kirche zu Sternberg geschlossen worden.

Schleswig-Holstein. Einige Blätter wollen wissen, daß zum 1. Januar kommenden Jahres Holstein von österreichischen und preussischen Truppen völlig geräumt sein dürfte.

### Oesterreich.

Ein Generaladjutant des Kaisers hat dem Kommandeur des Armeekorps in Holstein, General Ledebitsch die Ordre überbracht, sofort in Schleswig einzurücken, wenn etwa Nachrichten von einer Revolution in Kopenhagen bekannt würden. — Es ist Befehl ergangen, keinen Offizier bei einem Truppenkorps zu dulden, der nicht die in demselben herrschende Sprache völlig versteht. Es haben deshalb in der Armee in diesem Sinne zahlreiche Verseugungen stattgefunden. — Die Zollsätze des neuen Tarifs treten für Rohstoffe schon mit dem 1. Januar 1852, für den übrigen Theil des Tarifs mit dem 1. Juli k. J. in Kraft. —

Am 1. November ist die vom Kaiser genehmigte neue Organisation des Marine-Oberkommandos ins Leben getreten. Zugleich ist ein Regulativ über das Verfahren erlassen, wenn fremde Kriegsschiffe in österreichischen Häfen des adriatischen Meeres einlaufen.

### Franz. Republik.

Die französischen Verhältnisse werden mit jedem Tage verworren. Die Mehrheit für die Exekutivgewalt hat sich zersplittert und das Ministerium erhielt neulich sogar dadurch einen Sieg, daß die parlamentarische Linke mit den Bonapartisten, natürlich eine jede Partei aus anderen Beweggründen, stimmte.

### Asien.

Der chinesische Aufstand ist in weiterer Ausdehnung begriffen; die Rebellen, stets vorrückend, haben eine neue Provinzialhauptstadt eingenommen.

### Amerika.

Das Oberkommando des deutschen Korps in brasilianischen Diensten führt Oberstleutnant v. d. Heyde. Es bestehen 6 Infanteriekompagnien à 160 Mann und 2 Batterien à 150 Mann. Im Ganzen beträgt das Korps seiner Stärke nach ungefähr 1100 Mann. Die Infanterie ist bereits an die Grenze gerückt, um nöthigenfalls gegen Rosas verwendet zu werden.

### Gauß'sches.

Görlitz, 26. November. (Personalnachrichten.) Der Gerichtsschreiber Lange zu Mittel-Verlachsheim und der Privatsekretär Moser zu Reichenbach in der Oberlausitz sind als Schiedsmänner bestätigt worden.

### Einheimisches.

Görlitz, 25. November. Es ist an und für sich keine Kleinigkeit, alle Abende, die der Himmel werden läßt, einen und denselben Raum als stiller Beobachter, als leidender Zuhörer zu betreten, ein und denselben Walzer oder ein und dieselbe Quadrille in den Zwischenpausen zu hören, alle Abende einer oder mehr als einer Gefeistung auf der Bühne beizuwohnen. Man läßt es sich gefallen, wenn in drei oder vier Akten ein inniger Bund der Herzen zusammengebracht wird, gibt auch, um den Liebesleuten längere Zeit zur Bekanntschaft zu gönnen, noch einen Akt zu, so daß die Zahl Fünf den dramatischen Regeln gemäß sich erfüllt, — aber sieben Akte, auch wenn sie noch so wechselvoll seien, abzuwarten, dazu gehört mehr als Patriotismus, dazu gehört die Ausdauer, die eiserne Beharrlichkeit eines Recensenten. Man

rückt dann seine Brille fester, hüllt sich mit der stillen Resignation der Verzweiflung in seinen Mantel, tröstet sich so gut es geht mit der Hoffnung auf Kürze der Akte und der Zwischenpausen, und läßt sich, je nachdem es dem dichtenden Verfasser des Stückes gepaßt hat, mehr oder weniger erheitern, mehr oder weniger rühren, mehr oder weniger erhaben stimmen. Sieben Akte — welche Welt von Ideen bringt bei dieser Zahl auf uns ein. Die sieben Weisen Griechenlands, die heilige Sieben des Pythagoras, die sieben weisen Meister des Mittelalters mit ihren lehrreichen Fabeln, die sieben mageren und die sieben fetten Jahre des Pharaos, die sieben Hauptgräten des Hektokopfes, die sieben Jahre, welche Jakob um Rachel diente, die ungalante Idee einer bösen Sieben als Hausfrau und was immer noch — alle diese siebenmal Sieben kommen uns bei diesen sieben Akten ins Gedächtniß. Doch müssen wir dem Stücke zum Lobe sagen, daß diese sieben Akte nicht zu den sieben mageren Rügen des pharaonischen Traumes gehören. Ein mißglückendes Soldatenbueß, eine Heirath unter Trommelwirbel, ein fast erschossenes Kind, eine Verwundete im Bette, ein blinder General, eine untreue Generalin, ein gemüthlich etwas dem stillen Trunke ergebener Tambourmajor, ein stets auf Flügel des Sturmwindes fortschreitender sehr beschäftigter Arzt, Wiedererscheinung todtgedachter Personen, beinahe eine Vergiftungsscene, Verzeihung der Untreue und Abgang der Untreuen in ein Kloster, Ehecheidung, ein Sterbender hinter den Koulissen, ein Sohn, der sich mit dem Liebhaber seiner Stiefmutter schlägt, um die Ehre seines Vaters zu retten, endlich allgemeine Rührung und Heirath in Sicht — alle diese verschiedenen Handlungen, Tugenden, Individuen und Verhältnisse kommen in sieben Akten von 7 bis 11 Uhr Abends vor unsern mitleidenden, mitleidenden und mitleidenden Geist. Ja, das „Weib des Soldaten“ in fünf Akten und einem Vorspiele in zwei Akten ist ganz für Jemand geschaffen, der selten ins Theater gehen kann und nun für 5 Sgr. viel, ungeheuer viel sehen will. Er kann in diesem Stücke etwas erleben, denn wenn auch kein Feuerregen das Theater und Publikum einräuchert, so gibt es wenigstens obligate Schüsse hinter den Koulissen, Kanonen Donner und böshafte Bomben, welche selbst noch nach dem Falle des Vorhanges plagen. Marianne, eine Marketenderin im 34. französischen Regiment (Fräulein Ludewig), hat von ihrem Liebhaber dem Sergeanten Bernard (Herr Rohde) ein Kind; auf den Vorschlag des Tambourmajors (Herr Echten) Martial werden beide unter Trommelschlag ehelich verbunden. Gleich nach der unter Geschüßschlägen stattfindenden Trauung werden die Liebesleute durchs Schicksal von einander getrennt. Wir finden Marianne als Verwundete in einem Wirthshause wieder, woselbst während ihrer Anwesenheit von einem Reisenden (Herr Grahl) eine unter den Vielen verborgene Summe Geldes geraubt wird. Im ersten

Akte des Schauspiels selbst tritt Herr Rohde als General Bernard auf und ist vermählt mit Frau Kaiser (Helene v. Beauserant), welche den bei Wagram erblindenden General auf den Wunsch des Kaisers Napoleon geheirathet hat, während sie Gaston v. Monclar (Herr Detloff) eigentlich liebt. Sie beschließt, ihren Gatten zu verlassen und mit ihrem Geliebten zu entfliehen, wird aber in ihren Absichten durchkreuzt von der wiedererscheinenden Marianne, welche (wie sich dann ergibt), des oben gedachten Diebstahls verdächtig, fast zwanzig Jahre in einem deutschen Zuchthause gefesselt hat, hier aber durch den im Hause des Generals dienenden Martial (Herr Echten) zuerst, dann auch von ihrem ehemaligen Geliebten, dem blinden Greise, erkannt wird. Ihr Sohn (dem sie sich später in einer rührenden Scene zu erkennen gibt) schlägt sich wegen seiner Stiefmutter mit Gaston v. Monclar und nöthigt diesen Verwundeten zur Abreise. Die Stiefmutter, von dem blinden Manne in einer Scene für Marianne gehalten, hört ihres Gatten und Mariannes Absicht, sich zu vergiften, geht deshalb in ein Kloster und verzichtet auf die Hand des Generals, welcher endlich zum Schlusse Mariannen, deren Unschuld durch des sterbenden Baron v. Tourville (Herr Grahl) Befehntniß an den Tag kommt, verspricht, sie zu seiner Gemahlin zu erheben. Damit auch ihr Sohn nicht leer ausgehe, erhält dieser in Folge jener Aufklärungen die Hand seiner nicht auf die Bühne kommenden Geliebten, einer jungen Dame aus einem Emigrantengeschlechte, welches nach dem Sturze Napoleons in seinen ehemaligen großen Besitzungen restaurirt worden ist. Dies die Fabel des siebenactigen Stückes, welches recht gut durchgeführt ward, so daß wir nichts erhebliches zu bemerken wußten. Herr Rohde, in der schweren Rolle des blinden Generals, und Fräulein Ludewig, welche heute wieder die leidenschaftlichsten und schwierigsten Situationen in ihrer Aufgabe zu skizziren hatte, wurden mehrfach applaudirt. Ebenso Herr Meaubert (ihr Sohn) in der Erkennungsscene des vierten Aktes. Frau Kaiser (die Generalin), da ihr das unmoralische Prinzip im Schauspiele zu zeichnen oblag, hatte eine zu undankbare Rolle; doch verdiente sie reichlichen Beifall. Herr Echten (der Tambourmajor) war in der Rolle des Martial ganz auf seinem Platze, wußte höchst glücklich die mannigfachen Situationen, welche ihm Gelegenheit zu heiterer Auffassung boten, zu benutzen und die Lacher auf seine Seite zu ziehen. Gemüthlich, wo es galt den alten biedereren Haudegen, den leichtfertigen französischen Tambourmajor dem Publikum vorzuführen, war sein Spiel in Ausdruck und Gebehrde höchst charakteristisch in den Scenen, wo er aus dem Hause gewiesen werden sollte. Seine große Scene war die Trinkszene im vierten Aufzuge des Hauptstückes. Sein Mienenspiel hinter dem Rücken des mit Mariannen sprechenden Generals war der größten und besten Bühne

würdig. Soviel über die Hauptpersonen der Handlung. Von den Nebenpersonen können wir im Allgemeinen nur sagen, daß keine das Spiel verdarb. Zum Schlusse wurden Mehrere gerufen.

Görlitz, 26. November. Die Nestroy'sche Posse: „Der Talisman“, eine bekannte Zusammenstellung von höchst komischen Redensarten und burlesken Positionen, im Einzelnen betrachtet freilich ein ziemlich fades Geistesprodukt, wurde gestern zur großen Erweiterung des nicht besonders besetzten Hauses recht gelungen aufgeführt. Herr Echten als Titus Feuerfuch gab sich offenbar Mühe, Nestroy in dieser Nestroy'schen Hauptrolle persönlich zu copiren und gelang es ihm, mehrfach großen Beifall zu erringen. Dasselbe war mit den übrigen Hauptpersonen: Fräul. Kowalsky (Salome Wöckel), Frau Echten (Flora Baumschere), Frau Kaiser (Constantia), Fräulein Wasmann (Frau v. Cypressenburg), Herrn Wisotzky (Plugenfer) und Herrn Pohl (Friseur Marquis) der Fall. Die zahlreich eingelegten Gesangsstücke sprachen an und Fräulein Kowalsky sowie insbesondere Frau Echten wurden hier wiederholt beklatscht. Noch bleibt uns zu bemerken, daß das Haus heute so geheizt war, wie es überhaupt bei einem derartigen Gebäude, in welchem zwanzig Thüren beständig auf und zu gemacht werden, möglich ist.

Görlitz, 25. November. Am 24. November langte der Güterzug von Koblitz Abends 5 $\frac{1}{2}$  Uhr in Kauscha an und als die Maschine still stand, gewahrte man unter derselben die Ueberreste eines überfahrenen Menschen, welchen sie mit dem Aschekasten auf der Bahn fortgeschleift hatte, nachdem derselbe auch von den Rädern zermalmt worden war. Der Körper war noch warm, aber ganz zerfleischt. Der Unglückliche ist der Gedingemann Karl Winkler aus Neuhammer, Bahnarbeiter und etwas schwerhörig, daher er wahrscheinlich von dem Zuge überrascht und so getödtet worden ist.

Görlitz, 26. November. Gestern Abend setzte im Lokale des Gewerbevereines bei zahlreichem Besuche Herr Stadtrath Struve seinen Vortrag über Telegraphie fort, welcher nach 9 Uhr beendet war.

### Goldberger'sche Ketten.

Die Wiener „Medizinische Wochenschrift“ — eines der besten medizinischen Journale — enthält in einer Korrespondenz aus Paris vom 28. März (S. 47.) einen Bericht des Dr. Priscenille zu Paris über die Art und Weise, wie Herr Goldberger zu seinen zahlreichen Zeugnissen der und jener Personen gekommen ist. Dieser Bericht lautet: „Die Akademie hat uns beauftragt, die galvanischen Ketten des Herrn Goldberger in Berlin, denen er eine Heilkraft gegen nervöse und rheumatische Schmerzen beilegt, zu prüfen. Diese Ketten sind nach dem Prospektus von der k. k. österreichischen Regierung patentirt, von der k. preussischen approbirt, von den ausgezeichnetsten Aerzten und Chemikern versucht und empfohlen und in Paris bei dem Kaufmann Herrn Martin zu bekommen. Dieser Martin hat einen seiner Leute zu uns gesendet, um unsere Berichterstattung zu beschleunigen und das Versprechen zu geben, daß wir für den günstigen Bericht 300 Franken zu erwarten hätten. Eine gleiche Summe erhalte jede honette Person, welche ein Zeugniß über die Wirksamkeit der Goldberger'schen Ketten ausstelle, welcher Preis auch regelmäßig in Deutschland für ein ärztliches Gutachten bezahlt werde. Diese niedrigen Anträge veranlassen mich, nachdem diese Ketten durchaus keine heilende Kraft besitzen, bei der Akademie den Antrag zu stellen, dem Minister die Erklärung abzugeben, daß die Goldberger'schen Ketten durchaus nicht den Werth haben, daß sie Seitens der Akademie eines Berichtes würdig wären.“ — Ist das nicht ein schönes Beispiel von dem Dank- und Anerkennungssysteme? Es ist nur zu bedauern, daß auch Aerzte oft in den Reichen derartiger Lohnhändler gefunden werden.

### Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mr. Karl Friedrich Hohlfeld, B. u. Handschuhmacher allh., u. Frn. Mathilde Theresie geb. Liebelt, Zwillingstöchter, geb. d. 26. Okt., get. d. 21. Nov., Ida Pauline. — 2) Mr. Ernst Julius Kreidt, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Aug. Wilhelmine geb. Pfundt, S., geb. d. 30. Okt., get. d. 23. Nov., Ernst Bruno Reinhold. — 3) Mr. Christian Ferdinand Meißner, B. u. Tischler allh., u. Frn. Marie Louise geb. Dornblut, L., geb. d. 10. Nov., get. d. 23. Nov., Louise Selma. — 4) Gottlieb Becker, Schuhmacher allh., u. Frn. Marie Louise geb. Brückner, L., geb. d. 13. Nov., get. d. 23. Nov., Christiane Auguste. — 5) Mr. Joh. August Urban, B. u. Schneider allh., u. Frn. Christiane Henriette Auguste geb. Miesler, S., tobtgeb. d. 17. Nov. — Katholische Gemeinde: Mr. Andreas August Marcus Teutner, Schuhmacher allh., u. Frn. Sidonie Thuenelda geb. Mi-

garlich, S., geb. d. 7. Nov., get. d. 18. Nov., Karl Theodor Rudolph.

Getraut. 1) Hr. Joh. Friedrich Albrecht Hoffmann, Unteroffizier u. Capitain d'armes im königl. 1. Bataillon (Görlitz) 3. Garbelandwehregim., u. Jgfr. Jul. Henriette Wilhelmine Linke, jetzt Frn. Ernst Schön's, königl. Steuer- aufsehers zu Wilsa, Pflgetochter, getr. d. 18. Nov. — 2) Hr. Heinrich Wilhelm Börner, Grefutor beim königl. Kreisgerichte zu Rothenburg, u. Johanne Henriette Funke, weil. Christoph Funke's, Vorschmiedes beim Eisenhüttenwerke zu Greba, nachgel. ehel. älteste L., getr. d. 24. Nov. — 3) Daniel Friedrich Wilhelm Wolff, Schuhmachergef., allh., u. Jgfr. Johanne Christiane Malbrich, weil. Mr. Johann Gottfried Malbrich's, Böttchers zu Rüpper, nachgel. ehel. jüngste L., getr. d. 24. Nov. — 4) Johann Karl August Appelt genannt Scholz, Schneider allh., u. Christiane Karol.

geb. Adler allh., getr. d. 24. Nov. — 5) Gustav Julius Emil Frenzel, Maurerges. allh., u. Christiane Eleonore geb. Böhmer, getr. d. 24. Nov.

Gestorben. 1) Mr. Benjamin Wegner, gewes. Schlosser in Klitschdorf, zulez allh., gest. d. 17. Nov., alt 83 J. 10 M. 28 T. — 2) Hr. Karl Friedrich Wilhelm Rasche, Supernumerar bei dem königl. Kreisgerichte allh., gest. d. 17. Nov., alt 32 J. 9 T. — 3) Johann Traugott Fensel's, Fabrikarbeiters allh., u. Frn. Marie Elisabeth geb. Sonntag, T., Ernestine Emilie, gest. d. 17. Nov., alt 2 J. 6 M. 21 T. — 4) Karl Wilhelm Reichel's, Tuchmacheres. allh., u. Frn. Johanne Renate geb. Schröter, S., Emil Hermann, gest. d. 16. Nov., alt 3 M. 26 T. —

5) Karl Friedrich August Gessner, Maurerges. allh., gest. d. 20. Nov., alt 47 J. 3 M. 6 T. — 6) Fr. Johanne Eleonore Fleck geb. Hannig, weil. Frn. Karl Gust. Fleck's, königl. Kreisgerichtssekretärs allh., Wittve, gest. d. 20. Nov., alt 67 J. 4 M. 22 T. — 7) Fr. Johanne Rosine Schulze geb. Dpis, Johann Gottlob Schulze's, B. u. Stadtgartenbes. allh., Ehegattin, gest. d. 19. Nov., alt 59 J. 7 M. 15 T. — 8) Fr. Anna Rosine Sempel geb. Engst, Johann Karl August Sempel's, Wehlführers allh., Ehegattin, gest. d. 20. Nov., alt 30 J. 8 M. 26 T. — 9) Frn. Karl August Huberth's, Exekutors bei dem königl. Kreisgerichte allh., u. Frn. Christiane Sophie geb. Kadelbach, T., Johanne Ernestine Bertha, gest. d. 21. Nov., alt 4 J. 6 M. 24 T.

## Publikationsblatt.

[6596] Es soll die Beschaffung von 60 Stück Nummersteinen von Granit zur Bezeichnung der Gräber auf dem neuen Friedhofe unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdingen werden.

Lieferungslustige werden deshalb aufgefordert, ihre Offerten, mit der Aufschrift versehen:

„Submission auf die Lieferung von Grab-Nummersteinen“,

spätestens bis zum 5. Dezember d. J. auf unserer Kanzlei abzugeben, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht bereit liegen.

Görlitz, den 18. November 1851.

Der Magistrat.

## [6718] Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 13. September und 22. Oktober d. J., betreffend die Herabsetzung der Zinsen der freiwilligen Anleihe des Jahres 1848 von 5 auf  $4\frac{1}{2}$  %, wird hiermit nochmals in Erinnerung gebracht, daß die zu konvertirenden Schuldverschreibungen spätestens bis zum 30. laufenden Monats, und zwar von hiesigen Einwohnern bei der Kontrolle der Staatspapiere Taubenstraße No. 30, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, in den Provinzen aber entweder bei der Regierunghauptkasse oder bei einer Kreis- oder Kreis-Steuerkasse oder einem von der Königlichen Regierung damit beauftragten Domainen-Rentamte eingereicht werden müssen. Nach Ablauf jener Frist wird keine Schuldverschreibung zur Abstempelung auf  $4\frac{1}{2}$  % Zinsen mehr zugelassen, vielmehr hinsichtlich aller bis dahin nicht eingereichten Obligationen angenommen werden, die Inhaber derselben wollten die Zinsenherabsetzung sich nicht gefallen lassen, sondern erwarteten zum 1. April 1852, in Folge der in der Bekanntmachung vom 13. September d. J. geschehenen Kündigung der Kapitalien, die Rückzahlung des in den Obligationen ausgedrückten Nominalbetrages derselben.

Berlin, den 12. November 1851.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

(gez.) Natan. Köhler. Nolke. Gamet.

Vorstehendes Reskript bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, indem wir noch besonders darauf aufmerksam machen, daß nach Ablauf des sehr nah herangerückten Schlußtermins, am 30. November d. J., keine Schuldverschreibungen zur Abstempelung mit  $4\frac{1}{2}$  % Zinsen mehr zugelassen werden.

Görlitz, den 24. November 1851.

Der Magistrat.

[6769] Die bei Ausführung des Jagdgesetzes vom 7. März 1850 auf der hiesigen Feldflur theiligten Grundbesitzer benachrichtigen wir hierdurch, daß die projectirte Eintheilung der der Jagdausübung unterliegenden hiesigen Feldfluren in neun kleine Jagdbezirke von der königlichen Regierung zu Kienitz nicht genehmigt, dagegen aber die Eintheilung derselben in drei Jagdbezirke gestattet worden ist. Die Abgrenzung dieser drei Jagdbezirke ist folgende:

1. der erste Jagdbezirk umfaßt den ganzen Distrikt auf dem rechten Reisufer,
2. der zweite Jagdbezirk umfaßt den nördlichen Theil auf dem linken Reisufer bis an die Baugner Chaussee,
3. der dritte Jagdbezirk umfaßt den übrigen Theil der Feldflur, erstreckt sich folglich außerhalb der Grenzen der auch für die übrigen Jagdbezirke bestehen bleibenden polizeilich festgestellten Demarkationslinie bis an die Zittauer Chaussee.

Wegen Verpachtung der Jagd auf den solchergestalt abgegrenzten Jagdbezirken wird demnächst weitere Verfügung getroffen werden.

Görlitz, den 26. November 1851.

Der Magistrat.

[6775] Seit dem 15. d. M. hat sich die vierzehnjährige Johanne Helene Brabant von hier aus dem Hause ihrer Eltern entfernt und über ihr Verbleiben ist bisher nichts zu ermitteln gewesen, daher wir Jedermann, der uns hierüber eine Nachricht ertheilen könnte, ersuchen, uns Mittheilung zu machen. Sie trug bei ihrer Entfernung ein blau- und weißfarbirtes Kleid und Lederschuhe.  
Görlitz, den 25. November 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[6774] **Diebstahls-Anzeige.**  
Am 22. d. M. ist hier eine Schubkarre entwendet worden. Dieselbe trägt auf der Speiche des Galgens (von oben herab) den eingebrannten Namen „J. G. Günzel“ und ist noch dadurch kennlich, daß der vor einiger Zeit zerbrochene Galgen mit eisernen Bändern zusammengefügt ist und daß unten eine Schiene fehlt. Dies wird behufs Ermittlung des Thäters hierdurch bekannt gemacht.  
Görlitz, den 26. November 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[6751] Daß auf dem Holzhofe bei Hennersdorf 200 Klastern Scheitholz 3. Sorte, à 3 Thlr. 20 Sgr., zum freien Verkauf an hiesige Einwohner gestellt worden sind und die Lösung bei der Stadthaupt-Kasse erfolgt, wird hierdurch bekannt gemacht.  
Görlitz, den 23. November 1851. Die städtische Forst-Deputation.

[6752] Daß auf dem Holzhofe bei Hennersdorf,  
a) 50 Klastern eichenen Holz 1. Sorte, à 5 Thlr. 15 Sgr.,  
b) 3 Klastern eichenen Nutzholz, à 6 Thlr. 10 Sgr.,  
vom 1. Dezember c. ab, zum Verkauf an hiesige Einwohner gestellt worden sind und die Lösung vom gedachten Tage ab bei der Stadthaupt-Kasse erfolgen kann, wird hierdurch bekannt gemacht.  
Görlitz, den 23. November 1851. Die städtische Forst-Deputation.

**Öeffentliche Sitzung des Gemeinderaths:**  
**Freitag, den 28. November c., Nachmittags 3 Uhr.**  
Vorlagen: Bürgerrechtsverleihungen, — Ablösung der Paudemialrente und des Erbzinnes und Abzahlung einiger Kapitalien von Rauschwalde, — Verkauf der Kleidungsstücke der im Krankenhause verstorbenen Armen, — Zuschlag der Pacht eines Ackerstückes, — Städtische Ausgaben bei der Mobilmachung, — Wegeberechtigung des Grundstückes No. 798a., — Verkauf des vormalig Pfeiffer'schen Gedingehauses, — Vermietung des Poststalles in Kohlsurth.  
Der Vorsizende.

[6391] **Freiwilliger Verkauf beim Königl. Kreisgericht Görlitz.**  
Die zum Nachlaß der verehel. Bergmann, Marie Rosine geb. Schmidt, gehörende Häusler-nahrung No. 16. zu Markersdorf, Kloster-Antheils, ortsgerichtlich auf 100 Thlr. abgeschätzt, soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Kanzleibtheilung II. resp. I. einzusehenden Taxe am 29. Dezember c., von Vormittags 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

[6686] In der hiesigen königlichen Strafanstalt sollen am 27. d. M., von Nachmittags 3 Uhr ab, circa 100 Stück wollene Schlafdecken meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerk-ten eingeladen werden, daß die erstandenen Decken gleich bezahlt und abgeholt werden müssen.  
Görlitz, den 20. November 1851. Die Direktion der königlichen Strafanstalt.  
**N o ß.**

[6678] Die Lieferung der Basaltsteine zur Unterhaltung der Chausseen des Görlitzer Wegebaukreises für das Jahr 1852 soll im Wege der Licitation an den Mindestfordernden in Entreprise ausgegeben werden. Es sind an Steinen erforderlich:  
1. auf der Liegnitz-Görlitz-Dresdener Chaussee  
a) von Schützenhain bis Görlitz . . . . . circa 270 Schachtruthen,  
b) von Görlitz bis Reichenbach . . . . . „ 208 „  
2. auf der Görlitz-Seidenberger Chaussee . . . . . „ 133 „  
3. auf der Görlitz-Zittauer Chaussee . . . . . „ 111 „  
zusammen circa 722 Schachtruthen.

Unternehmungslustige werden aufgefordert, im Termin den 27. November c., Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im Gasthose „Zum Strauß“ hieselbst ihre Gebote für die Lieferung abzugeben, mit dem Bemerkten, daß die Bekanntmachung der näheren Bedingungen im Termine selbst erfolgen wird.  
Görlitz, den 22. November 1851. Der Wegebaumeister Müller.

[6701]

## Bekanntmachung

wegen Holz-Verkaufs im Wege des Meistgebots.

Oberförsterei Rietschen, Forstdistrikte Tränke und Rietschen.

Es sollen am 29. Dezember c., Vormittags 10 Uhr, folgende Hölzer, als:

1. einige hundert Stück sehr starke astreine kief. Bau- und Nutzholzer,
2. eine große Quantität vorzüglich starker und langer Birken und einige dergleichen Erlen, die für Stellmacher, Drechsler und Tischler sich insbesondere eignen, und
3. einige hundert Klaftern kief. Scheitholz u. s. w.

im Gasthose des Herrn Schöber zu Rietschen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Stelgerpreis muß im Termine an den mitanwesenden Rendanten oder dessen Stellvertreter entrichtet werden.

Die zu verkaufenden Hölzer werden auf Verlangen die Förster zu Tränke und zu Werda bereits vor dem Termine nachweisen.

Rietschen bei Riesky, den 23. November 1851.

Die königliche Oberförsterei.

(gez.) v. Schmidt.

[6656]

## Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Fürstenthums-Landschaft ist für den bevorstehenden Weihnachts-Termin zur Einzahlung der Pfandbriefszinsen der

23. und 24. Dezember 1851,

und zur Auszahlung derselben, gegen Rückgabe der betreffenden Zinskoupons, der

29., 30. und 31. Dezember c.

bestimmt worden.

Die Formulare zu den Verzeichnissen, welche bei mehr als fünf Koupons mit diesen einzureichen sind, werden in unserer Registratur unentgeltlich verabreicht.

Görlitz, den 20. November 1851.

Görlitzer Fürstenthums-Landschaft.

(gez.) von Ohnesorge.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

## Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[6746] Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme sowohl während der Krankheit, als auch bei der zahlreichen Begleitung zur Ruhestätte und Ausschmückung des Sarges meiner geliebten Frau sage ich allen Verwandten und Freunden meinen herzlichsten Dank, insbesondere aber der Frau Wiedemann und Frau Günzel, welche der Seligen während ihres Krankenlagers unermüdet beistanden.

Görlitz, den 25. November 1851.

Der tiefberrübte Wittwer Gottlob Schulze.

[6724] Für die unserer am 20. d. Mts. sanft entschlafenen geliebten Mutter, der verwittweten Frau Kreisgerichts-Sekretair Fleck, Johanne geb. Hannig, während ihrer langen Krankheit sowohl als bei ihrem Ableben vielseitig an den Tag gelegte Liebe und Theilnahme unseren herzlichsten Dank.

Gras und Görlitz, den 25. November 1851.

Die Geschwister Uchtritz.

[6709]

## D a n k .

Ein halbes Jahr lang litt ich an einer gefährlichen Augenkrankheit, wobei ich mehrfache ärztliche Hilfe erfolglos in Anspruch nahm, bis ich mich zuletzt an den Herrn Dr. Kleefeld wandte, welcher am 4. Nov. die Operation mit Beihülfe der Herren DD. Schnieber und Vietsch vornahm und dieselbe mit dem besten Erfolge vollbrachte, so daß ich nun mit Gottes Hülfe wieder in den Stand gesetzt bin, meine Arbeit zu vollbringen. Ich kann daher nicht unterlassen, diesen Herren, und besonders Herrn Dr. Kleefeld, meinen herzlichsten und innigsten Dank für die so unermüdlige und freundliche Behandlung während der Kur abzustatten. Görlitz, 24. Nov. 1851.

Ernst Nothe.

[6712] 200 und 400 Thlr. (auch im Ganzen) sind gegen genügende Sicherheit zum 1. Januar 1852 auszuliehen. Das Nähere hierüber ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

[6635] Auf ein Bauergut werden zur ersten und alleinigen Hypothek (unter der Hälfte der Kaufsumme) 1500 Thlr., wo möglich gegen 4 Prozent Verzinsung, ohne Einmischung eines Dritten gesucht. Von wem? erfährt man in der Exped. d. Bl.

# Das Herrenkleider-Magazin

VON

**E. Hamburger**

in Görlitz

am Obermarkt No. 124., in der „**Goldenen Krone**“,

empfeht sich mit einem

**wohlassortirten Lager**

**fertiger Herren-Kleidungsstücke**

nach neuester Façon

**von geschmackvollen und echten Stoffen.**

Für den Fall, dass ein gewünschtes Kleidungsstück  
nicht passend da ist, wird

**für den Magazinpreis**

in zwölf Stunden

dasselbe nach dem Maasse gefertigt.

[6716]

# Erste Beilage zu No. 140. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 27. November 1851.

[6759] 50, 75, 100, 150 und 200 Thlr. werden gegen pupillarishe Sicherheit erbeten durch den Kommissionsagent **Stiller**, Vorder-Handwerk No. 399.

[6729] 1000 Thlr. liegen auf ein ländliches Grundstück zur ersten Hypothek zum Ausleihen bereit. Nähere Auskunft ertheilt Herr Landsteuer-Kassirer **Ulrich**.

[6715]  **Wattirte Stepp-Röcke**,   
sowie auch **Rosshaar-Röcke** empfiehlt zu billigen Preisen

**Adolph Webel**, Brüderstraße No. 16.

[6773] Eine noch in gutem Zustande befindliche Rolle mit eichenen Blättern, sowie ein **Salzkasten** sind zu verkaufen **Jüdengasse No. 246**.

**Die Pughandlung von Adolph Pick**, Petersstraße No. 279.,  
empfehlte eine große Auswahl der neuesten Sammet-, Seiden-, Atlas- und Plüschhüte, wie auch die neuesten Puz- und Negligee-Hauben-Aufsätze, Haarpuze, Ballkränze und Damen-Manschetten zu den möglichst billigsten Preisen, Cravattenbänder zu herabgesetzten Preisen. [6770]

## Waaren zu herabgesetzten Preisen.

**M. Wieruszowski**, Obermarkt No. 24.,  
empfehlte eine Partie reeller Kleiderstoffe und Tücher zu herabgesetzten Preisen, sowie das Kommissionslager von reiner Webenleinwand und von weißen und colorirten leinenen Taschentüchern. [6785]

[6782] Alle gewöhnlichen Größen milchweißer Lampenschirme, farblos, rein, weiß, gänzlich undurchsichtig und deshalb keinen für das Auge nachtheiligen rothen Schein gebend, Lampencylinder mit Absatz, sowie alle Sorten grade Cylinder empfiehlt zu billigen Preisen **A. Seiler**.

[6780] **Eichel-Kaffee**, täglich frisch gebrannt, ist zu haben beim Friseur **Schulz**, Brüderstraße No. 138., 2 Treppen hoch.

[6781] Um mein **Galanterie-Geschäft** schnellstens zu räumen, da ich dasselbe ganz aufzugeben beabsichtige, so verkaufe ich sämtliche Gegenstände zu und unter Kostenpreisen.

**C. F. Neumann**, Weberstraße No. 44.

[6758] **Zuckerrüben-Syrup**, süß und wohlschmeckend, empfiehlt zum bekannten billigen Preise **Fedor Neubauer**.

[6753] Zur Bequemlichkeit des Publikums habe ich die bisher sehr viele Abnahme gefundene **Stahlfeder-Tinte** den Herren Kaufleuten **Lubisch** am Demianiplatz, **Lypsius** am Obermarkt, **Stoß** in der Reißstraße und **Seidel** am Nikolaigraben zum Verkauf übergeben.

**Julius Lerm**.

[6772] **Fischbein** und **Puzrohr** in allen Nummern empfiehlt

**C. Röhl** am Obermarkt.

[6720] Ein Paar **Schlittengeläute** mit Rossschweifen sind **Demianiplatz No. 413** zu verkaufen.

[6722] Sechs Zentner **Tabak** sind zu verkaufen. Wo? ist beim Schmiedemeister **Häslar** vor dem Reißthore zu erfahren.

[6661] **Weisse Schellen**, in Säzen und auch einzeln, empfiehlt

**Julius Krummel**, Obermarkt No. 22.

[6731]

Feinsten Karoliner Reis, à Pfd. 3½ Sgr.,  
feinsten Patna-Reis, à Pfd. 3 Sgr.,  
do. do. 2. Dualität, à Pfd. 2½ Sgr.,  
feine Gräupchen, à Pfd. 2—4 Sgr.,  
Fagon- und Fadennudeln zu den billigsten Preisen,  
Caravanen- und Imperial-Thee bester Dualität,  
Mostrieh und frische Zitronen  
empfehlen bei geneigtem Bedarf

**F. A. Oertel** am Frauenthor.

[6717]

## Bekanntmachung.



Auf unterzeichnetem Gute stehen von heute an, Behufs der Einrichtung eines anderen  
Wirthschafts-Systems, 25—30 Stück Ruskühe, worunter sich auch tragende Kalben (Olden-  
burger Race) befinden, zum Verkauf.

Dominium Ebersbach, den 25. November 1851.

[6732] Mein noch bedeutendes Lager von Häkel- und Tapissier- (Stich-) Seiden verkaufe ich,  
um mit diesem Artikel gänzlich zu räumen, zu herabgesetzten Preisen und empfehle daher dasselbe zur  
gütigen Beachtung.

**A. G. Morgensohn's Wittve.**

[6728]

## Feinster orient. Räucher-Balsam,

in Flacons à 5 und 2½ Sgr.,

ist stets in Kommission zu haben bei Herrn

**Heinrich Cubeus** in Görlitz.

Dieses ausgezeichnete Parfüm vereinigt in sich die feinsten Wohlgerüche und verbreitet solche im  
Zimmer ohne Dämpfe, wenn man davon einige Tropfen auf den warmen Ofen gießt; es ist das Vor-  
züglichste, was man zu diesem Behufe finden kann.

**Ed. Defer** in Leipzig.

[6710] Nonnengasse No. 77. parterre rechts ist ein vierfüßiger Schlitten zu verkaufen.

[6707]

**Ganz frische Braunschweiger Schlackwurst** empfiehlt

**Ernst Prasse** am Untermarkt,

**Wurstfabrikant.**

## Herabgesetzte Anschnitt-Waaren.

Der Verkauf meiner für die Weihnachtszeit diesmal in bedeutender Auswahl herabgesetzten  
Waaren beginnt Montag, den 1. Dez., in dem bekannten Lokale: Brüderstraße No. 16., 1 Treppe hoch.

[6714]

**Ad. Webel, Brüderstr. No. 16.**

[6727]

## Schlittschuhe,

mit und ohne Riemenzeug, in größter Auswahl,

**weiße Schlittenschellen**

von schönstem Klange, sowie

**echt steyersche Futterklingen**

und Maschinenmesser, für deren Güte garantirt wird, empfiehlt

**Heinrich Cubeus.**

## Ein höchst eleganter Warschauer Schlitten,

modernster, sehr fester Bauart, die jedes Schleudern oder gar Umwerfen unmöglich macht, und ein  
Paar geschmackvolle Schlittengeläute mit Gurten sind zu verkaufen beim

[6681]

**Riemermeister Eichhorn** in der Steinstraße.

[6738]

# Mais-Kultur.

Bestellungen auf nordamerikanischen Pferdejahn und Riesen-Mais, zur Aussaat bestimmt, werden bis ultimo dieses Monats noch von mir entgegengenommen und die eingegangenen Aufträge in echter frischer Waare zum nächsten Frühjahr ausgeführt.  
Görlitz, den 25. Novbr. 1851.

**Th. Schuster, Eisenhandlung.**

Jamaica-Rum,  
Arac de Goa,  
[6723] chines. und russ. Thees,

Brab. Sardellen,  
neue schottische Seringe,  
Düsseldorfer Mostrich,

empfehlst in vorzüglicher Güte

**Wilhelm Stock,**

obere Reißstraße No. 352.

[6662]

# Schlittschuhe,

in großer Auswahl, mit elegantem und gewöhnlichem Riemenzeug, empfehlst

**Julius Krummel, Obermarkt No. 22.**

[6075]

**Hatting's galvano-electrische Binde,**  
oder: Electro-magnetischer Apparat zur Radikalheilung aller  
rheumatischen Uebel.

Das Exemplar nebst Gebrauchsanweisung kostet 1 Thlr. 15 Sgr., kleinere Binden, die sich außerdem noch besonders

**beim Bahnen der Kinder**

vorzüglich bewähren, das Exemplar 1 Thlr.

Zur Verhütung von Täuschungen mache ich ein geehrtes Publikum besonders darauf aufmerksam, daß die Binde, in einer länglichen dunkelfarbigen Schachtel verwahrt, mit meiner Etiquette auf blauem Papier und beigebrucktem Namenszuge, sowie mit rother Kreuzschnur und meinem Siegel versehen ist.

Nur allein echt zu beziehen von dem Erfinder und dessen Depots

**Baptist Hatting,**

Electro-Magnetiker in Koblenz,

in Görlitz bei

**Theodor Wisch, Langestraße No. 210 a.**

Die Atteste über erfolgte Heilungen liegen in den betreffenden Depots zur gefälligen Einsicht offen.

[6733]

# 12 Stück große Panorama-Gläser,

schon gebraucht, sind billig zu verkaufen beim

Optikus Würfel am Obermarkt.

[6730] Für die außergewöhnlichen vortrefflichen Wirkungen der

**Rheumatismus-Platten-Ketten von W. Reinhold in Dresden,**  
worauf in Görlitz Herr F. A. Dertel am Frauenthor Bestellungen annimmt, spricht außer der großen Zahl darüber eingegangener Zeugnisse folgendes gerichtlich bestätigte Attest:

Seit länger als einem Jahre an der Gicht leidend, mußte ich beständig das Bett hüten, da ich vor Schmerzen kein Glied rühren konnte. In dieser qualvollen Lage ließ ich beim Hrn. Buchhändler Gustav Rehr in Kreuznach eine Platten-Kette von Reinhold in Dresden kaufen und ließ selbige nach Vorschrift anlegen (denn selbst anzulegen war ich nicht im Stande). Mit Dank gegen Gott kann ich bekennen, daß ich nach kurzem Tragen dieser Kette Linderung meiner Schmerzen verspürte, daß ich bald darauf mein Schmerzenslager, auf dem ich, wie gesagt, über ein Jahr angefettet war, verlassen konnte, und daß ich nach 14tägigem Tragen der Kette wieder die Kirche besuchen konnte, und seitdem (es ist beinahe ein Jahr her) von allen Gichtschmerzen befreit bin.

Bad Kreuznach, am 2. April 1851.

**Margarethe Dietz.**

[6357]

## An die Landwirth.

Zur Beförderung der Bodenentwässerung mittels Drainröhren ist zu Krtscha bei Reichenbach D.L. eine in der Ackergeräthe-Fabrik zu Regenwalde angefertigte **Thonröhrenpresse** aufgestellt und dem Gutsbesitzer Herrn v. Wolff zur Benützung übergeben worden.

Herr v. Wolff hat sich verbindlich gemacht die Maschine zur Fabrikation von Drainröhren zu benützen und die zu fertigenden Drainröhren, à 1 Fuß Länge, zu folgenden Preisen pro mille abzulassen, als:

|                                                 |   |       |    |      |
|-------------------------------------------------|---|-------|----|------|
| Röhren zu Hauptdrains, à 3 Zoll im Lichten, für | 8 | Thlr. | 15 | Sgr. |
| dergleichen zu Nebendrains für                  | 7 | „     | 15 | „    |
| dergleichen, à 1 1/4 Zoll, für                  | 6 | „     | 15 | „    |

Bestellungen sind an Herrn v. Wolff zu richten.

Breslau, am 22. October 1851.

**Der Vorstand des Landwirthschaftlichen Central-Vereins für Schlesien.**

F. Graf von Burghaus.

[6689] Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich einem verehrten Publikum mein **Tuch-Lager**, bestehend in den modernsten Paletot- und Buckskin-, sowie sehr schönen Damentüchern, wie auch Mittel- und ganz feinen Tüchern in bekannter Qualität.

**Ferd. Blachmann, Reißstraße No. 350.**

[6634] In Spree-Aufwurf, an der Straße von Rothenburg nach Muskau, stehen circa 600 Alstr. trockenes kiefernes **Scheitholz** I. und II. Sorte zum Verkauf. I. Sorte à 3 Thlr. 12 1/2 Sgr. und II. Sorte 2 Thlr. 10 Sgr. Käufer wollen sich bei dem Unterzeichneten gefälligst melden.

Neu-Sorge, den 17. Nov. 1851.

**G. Siebner, Scholtiseibesitzer.**

[6683] **Truthähne, Kapauner-Hühner, Enten und Tauben** zum Schlachten und zur Zucht sind zu verkaufen Breslauerstraße No. 739.

Auch sind daselbst einige Stück gute **Federbetten** zu verkaufen.

## L. Henneberg unter den Hirschläuben

[6721] empfiehlt zum bevorstehenden Feste sein Lager **feiner Lederwaaren**,

als: Briefmappen mit und ohne Verschluss, Necessaires für Damen und Herren, Brief- und Cigarrentaschen, Portemonnaies, Albums, Stammbücher, Damen-, Reise- und Geldtaschen &c.;

**feiner Holz- und Steinpappwaaren**,

als: Tabak- und Cigarren-, Spiel-, Thee-, Arbeits- und Handschuhkästchen mit Stahl- und Schlüsselkränken, Kartenpressen, Schachreiter-Figuren und Konsols &c.;

**feiner Bronze-, Eisenguß- und Porzellanwaaren**,

als: Schreib- und Feuerzeuge, Cigarren-, Uhr-, Flacon- und Bouquethalter, Lichtschirme, Leuchter, Aschbecher, Gas- und Nachtlampen, Briefdrucker &c.;

**feiner Schreib- und Zeichnen-Materialien**,

als: Journituren, Briefbogen mit Vignetten, Oblaten, Reiszzeuge, Tuschkasten, Bilderbogen, Zeichnen-Vorlegeblätter, Schreibebücher &c.;

**feiner Parfümerien**,

als: Eau de Cologne, div. feine Seifen, Parfüms, Haaröle, Pomaden, Räucher-Essenz &c.;  
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

[6744] Unterzeichneter empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste alle Arten **Liqueur-Figuren**, **Pariser Confect**, **englische Pastillen**, **Tragant-** und **Chokoladen-Figuren** in allen Größen. Das Pariser Confect wird sich besonders zum Behängen der Christbäume eignen. Auch kann Unterzeichneter mit passenden Geschenken zum **Cotillon** aufwarten.

**E. Fiebiger, Pfefferkuchler.**

[7834] Verschiedene **orthopädische Vorrichtungen** für Kinder, welche Anlage zum Schief- oder Krummwerden zeigen, sind zu verkaufen oder zu verleihen beim

Mechanikus **Würfel** am Obermarkt.

[6755] Ein einspänniger **Spazierschlitten** ist billig zu verkaufen Nonnengasse No. 30.

[6771]

**P u p p e n k ö p f e ,**  
das Stück von 3 Pfennigen an, sowie auch im Duzend äußerst billig, empfiehlt, um gänzlich damit zu räumen,

**C. Röhl, Drechsler und Schirmfabrikant,**

am Obermarkt neben dem Gasthof zur goldenen Krone.

[6757]

**Schnupftabak** aus der Fabrik der Gebrüder Lohbeck in Lahr empfiehlt

**Fedor Neubauer, Weberstraße No. 44.**

[6745]

**E t w a s N e u e s !**

Zum 1. Dezember eröffnet Theodor Grafer seine

**Neue Spielwaaren-Ausstellung,**

und macht derselbe ein geehrtes Publikum im Voraus besonders auf die Neuheit und Preiswürdigkeit sämtlicher Waaren ergebenst aufmerksam.

Das geheizte Ausstellungs-Lokal befindet sich Obermarkt und Eingang der Brüderstraße, gegenüber dem Herrn Kürschnermeister Schmölzer, erste Etage.

\*\*\*\*\*  
[6735] Hiermit mache ich ergebenst bekannt, daß ich meine  
**Spielwaaren-Ausstellung** eröffnet habe, und bitte um  
gütigen Zuspruch.  
**Julius Finster, Brüderstraße No. 139.**  
\*\*\*\*\*

[6605] Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ein von mir verfertigter Flügel von Kirschbaumholz Brüderstraße No. 17., zwei Treppen hoch, zum Verkauf steht. Auch offerire ich zugleich, daß Reparaturen an dergleichen Instrumenten auf das Pünktlichste von mir besorgt werden. Meine Wohnung ist Südgasse No. 248. **Adolph Lindstein, Instrumentenmacher.**

[6726]

**Der Landgraf J. N. von Winckelmann**

auf Ludwigs- und Karlsfeld (bei Bayreuth in Baiern) spricht sich über seine Heilung durch eine Goldberger'sche Kette in folgendem Atteste aus, und haben die ferner aufgeführten hochgestellten Personen ihre durch Anwendung der Goldberger'schen Ketten\*) erzielten gleich günstigen Genesungen ebenfalls durch besondere Zeugnisse konstatirt.

„Ich Unterzeichneter bescheinige hiermit, daß ich eine Goldberger'sche Rheumatismus-Kette angelegt habe, um dadurch von meinen schmerzlichen Leiden, als Gicht, Krämpfe und Gliederreißen befreit zu werden, da ich oft in einer Nacht 4—5mal aus dem Bette aufstehen mußte, um die Krampfschmerzen zu stillen. Seitdem ich aber die Goldberger'sche Kette trage, ist dies nicht mehr der Fall, sondern der Schmerz, Krämpfe und Reißen haben aufgehört und seit der Zeit sich nicht wieder eingestellt. — Dieses mit hohem Danke dem Erfinder dieser Ketten zur Steuer der reinsten Wahrheit.“

Ludwig, Graf zur Lippe, auf Schloß See bei Riesky Berthold Graf Aichelburg auf Marschendorf in  
in Schlessen. Böhmen.

Generalin Galonzière in Wien.

Drostin Freisrau v. Pinklage in Malgarten, Hannover.

Hermann v. Winter, Kaiserl. Russ. Hofrath und Ritter in Libau.

Rittergutsbesitzer v. Holzhendorff auf Pinnow in der Uckermark.

Kriegsräthin v. Appel in Forste, Regierungs-Bez. Frankfurt.

Freiherr v. Ellrichshausen, Königl. Württembergischer Rittmeister in Ulm.

Frau Hergenbahn, Gemahlin des Ministerpräsidenten in Wiesbaden.

Baron v. Saucken in Tilsit.

\*) In Görlitz befindet sich das alleinige Depot bei **H. F. Lubisch.**

[6762] Einige **Kommoden** sind billig zu verkaufen beim Tischlermstr. **Seiffert**, Gothergasse No. 677.

[6761] Eine gelbpolirte **Kommode** ist billig zu verkaufen Reißstraße No. 328., parterre.

[6778] Ein zweithüriger **Kleiderschrank**, ein **Speiseschrank** und eine **Kommode** sind zu verkaufen Nikolaistraße No. 287.

[6176] **Kleesaat**, rothe und weiße, von neuer Ernte kaufe ich in allen Quantitäten und bezahle für schöne und gut gereinigte Waare die höchsten Preise. **Ad. Krause.**

[6549] Das Haus Ober-Steinweg No. 553. ist zu verkaufen.

[6554] In der Mühle zu Leschwitz wird von jetzt ab für Stadt und Land gemahlen und bitten wir um gefällige Beachtung. **Die Verwaltung.**

[6743] Eine **Drehrolle** steht zum Gebrauch beim Färber **Jacobi**, Reißstraße No. 347.

[6713] **Zur gefälligen Beachtung für Fuhrwerksbesitzer.**

Zum Transport in die Königl. Salzfaktorei zu Görlitz wird von heut ab wieder Salz in Ladung gegeben. Neusalz a/D., den 25. November 1851.

**C. R. Hirschfelder**, Expéditeur.

[6685] Zur Anfertigung der so beliebt gewordenen **Polka-Jäckchen**, sowie gewöhnlicher **Haus- und Negligee-Jäckchen** für Herren, Damen und Kinder in jeder Größe empfiehlt sich

**Julius Hermann Döwald**, Strumpfwaaren-Fabrikant,  
Kränzelgasse No. 368.

[6401] Als Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft empfiehlt sich der Ortsrichter **Julius Neumann** in Meuselwitz, Kr. Görlitz.

[6559] Von der Königl. Preuß. Hochlöbl. General-Lotterie-Direktion in Berlin ist mir die Ober-Einnahme für Görlitz und Umgegend verliehen worden. Die früher angestellt gewesenen auswärtigen Herren Unter-Einnehmer wollen hiervon gefälligst Kenntniß nehmen.

**H. Breslauer,**

Königl. Lotterie-Ober-Einnehmer, Langestraße No. 197., 1 Treppe.

[6721] Ganze, halbe und Viertel-Loose zur Königl. Preuß. 105. Klassen-Lotterie sind vorrätzig bei **H. Breslauer**, Königl. Lotterie-Einnehmer,

Langestraße No. 197., 1 Treppe.

[6642] Diejenigen, welche gesonnen sind, der Heiraths-Aussteuer-Kasse zu Lauban beizutreten, werden ersucht, sich bei Unterzeichnetem zu melden.

**Joh. Springer**, Ronnengasse No. 81 b.

[6742]

## Ergebenste Anzeige.

Da ich mich hierorts als Lohnfuhrmann ansässig gemacht habe, so bitte ich ein hochgeehrtes Publikum, mich mit Entnahme von Fuhren aller Art gütigst beehren zu wollen, indem ich jederzeit die billigsten Preise und pünktliche Besorgung verspreche, da alle Fuhren von mir selbst geleistet werden.

**Schirch, Lohnfuhrmann, Fischmarkt No. 60.**

[6783] Eine zuverlässige brauchbare Köchin wird zum 1. Januar zu miethen gesucht. Näheres zu erfragen Fischmarkt No. 61., Hinterhaus 1. Stock.

[6750] Ein Laufbursche findet ein Unterkommen in No. 265. am Untermarkt.

[6711] Ein Laufbursche, welcher das Farbereiden und Anstreichen versteht, wird gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[6708] Auf dem Wege von Görlitz bis Ebersbach ist am 20. d. M. ein schwarzer Muff, mit weißem Pelz gefüttert, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in No. 66., zwei Treppen hoch, abzugeben.

[6736] Am 24. November, Abends, wurde auf dem Wege durch die Jakobsstraße bis zum Theater ein gesticktes, mit weißem Kaninchen gefüttertes Fußsäckchen verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Jakobsstraße No. 839. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

[6777] Eine schwarze langhaarige Schafhündin, mit Abzeichnung über den Augen, Stutzschwanz und ledernem Halsband, auf den Namen „Munter“ hörend, hat sich am 23. d. M. in Görlitz verlaufen. Wer dieselbe Petersstraße No. 305. abgibt, erhält eine Belohnung und die Erstattung der Futterkosten.  
**Wiesenhütter in Nieder-Halbendorf.**

[6737] In einem hiesigen Gasthose ist ein Beutel mit mehreren Thalern Geld zurückgelassen worden. Der sich zu selbigem legitimirende Eigenthümer erfährt das Nähere in der Exped. d. Bl.

[6794] Auf dem Wege vom Demianiplatz bis zur unteren Apotheke wurde am Sonntag ein großer Schlüssel verloren. Der Finder wird ersucht, denselben in der Exped. d. Bl. abzugeben.

[6756] Ein Fußsack ist gefunden worden und kann denselben der Eigenthümer zurück erhalten Demianiplatz No. 500.

[6763] Ein braungetigelter Jagdhund, mit langem Behänge und einem Strick um den Hals versehen, ist am vergangenen Montag weggelaufen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung bei  
**A. Heidrich, Schießhauspachter.**

[6646] Am letztverfloffenen Donnerstage wurde in meinem Laden ein werthvolles Päckchen mit Gold gefunden. Der sich als Eigenthümer gehörig legitimirende kann solches gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten.

Görlitz, den 22. November 1851.

**C. B. Gerste.**

[6725] Ein Flügel-Instrument ist von Weihnachten ab zu vermieten. Näheres Brüderstraße No. 10., eine Treppe hoch.

[6747] Eine gut möblirte Stube mit Cabinet, im ersten Stock gelegen, ist billig zu vermieten Reißstraße No. 328. Näheres bei Frdke. Günther.

[6765] Petersstraße No. 277. ist ein heizbarer Laden zu vermieten.

**F. Söllig.**

[6688] Das Parterre-Lokal (der große Verkaufsladen und die große Weinstube) ist zum 1. April 1852 Reißstraße No. 350. zu vermieten.

[6613] Obermarkt No. 130., 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 2 Stuben, Alkove und sonstigem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres obere Langestraße No. 193. im Laden.

[6719] Es steht fest, daß man es nicht Allen recht machen kann, selbst der liebe Gott macht's Wetter nicht wie's die Leute haben wollen; daher ist es nicht zu verwundern, wenn's auch dem Theater-Direktor Herrn Keller so geht. Einer wünscht, daß die Vorstellungen um 6 Uhr, Andere, daß dieselben um 7 Uhr beginnen. Doch das kann Herrn Keller und wird Allen recht sein: — Wiederholungen an verschiedenen Tagen ansehen, das Theater etwas mehr heizen und die Zwischenakte abkürzen.  
**Mehrere Theaterbesucher.**

[6776] Die in der Fama No. 47. und im Intelligenzblatte No. 92. stehenden Nachrichten über das Verunglücken meiner Tochter Johanne Helene Brabant, und die Veranlassung dazu, entbehren des Grundes der Wahrheit und sind ohne meine Veranlassung verbreitet worden.

Brabant, Arbeiter.

[6739] Künftigen Montag, den 1. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, Versammlung des chinesischen Missionsvereins.

[6756] Versammlung des Enthaltensamkeits-Vereins:  
Montag, den 1. Dezember, Abends 8 Uhr.

## Theaterzettel-Abonnement.

Bestellungen und resp. Einzahlungen des monatlichen Abonnements von 2½ Sgr. auf die Theaterzettel für den Monat Dezember bitte ich bei dem Zettelträger Gewissen jun. oder in der Exped. d. Bl. bis zum 1. Dezember zu machen, damit für das neue Abonnement die Auflage rechtzeitig zu ermessen möglich ist.

**Julius Köhler, Buchdruckereibesitzer.**



## Theater-Repertoire.

Donnerstag, den 27. November. Große Vorstellung des Prinzen und der Prinzessin Kolibri (Zwerge). 1) Der englische Edelmann, ausgeführt von dem Prinzen und der Prinzessin Kolibri. 2) Die Guld Napoleons, oder: Der Vorabend von Austerlitz, ausgeführt vom Prinzen Kolibri. 3) Die Kolibri-Polka.

Freitag, den 28. Zum Erstenmale: Der Gefangene der Zaarin, oder: Alles durch die Frauen. Lustspiel in 2 Akten von Friedrich. Zum Schluss: Guten Morgen, Herr Fischer.

Sonntag, den 30. Zum Erstenmale: Otto von Wittelsbach, Pfalzgraf in Baiern. Großes Ritterschauspiel in 5 Akten von Haber. (Mit neuen Kostümes und Dekorationen.)

**Joseph Keller.**

[6740]

## Der Gasthof zum „Deutschen Hof“

ladet Sonnabend, den 29. November, zum Schweinschlachten ergebenst ein, wobei Abends großes Harfen-Konzert stattfindet.

**Unger.**



[6781] Freitag, den 28. d. M., ladet zum Schweinschlachten ergebenst ein

**August Heider**  
im „Deutschen Hause“ zu Rauschwalde.

# Zweite Beilage zu No. 140. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 27. November 1851.

[6767]

## Auf vielseitiges Verlangen

findet Montag, den 1. Dezember, von unterzeichnetem Musikkorps großes Konzert statt. Zur Aufführung kommt das Schlacht-Potpourri von Winkler, Ouverture: Reiselust von Lobe, Ouverture: Titus von Mozart, Finale aus der Belagerung von Korinth; die übrigen Piecen besagen die im Saale befindlichen Zettel.

Anfang 6½ Uhr. Entree à Person 2 Sgr.

Apek & Brader.

Nach beendigtem Konzert findet geselliges Kränzchen statt, wozu ergebenst einladet

M a s e m a n n.

[6786] Nächsten Dienstag, den 2. Dez., wird das unterzeichnete Musikkorps im Saale des Gasthofes „Zum Hirsch“ in Schönberg ein großes Konzert, worauf Tanzmusik folgt, geben. Das Nähere werden die Zettel besagen. Um recht zahlreichen Besuch bittet

das städtische Musikkorps aus Görlitz.

Apek & Brader.

Anfang 7 Uhr. Konzert-Entree à Person 3 Sgr.

[6768]

## Lagenschieben.

Ich mache den geehrten Kegelschießern hiermit bekannt, daß in Folge der ungünstigen Witterung das Lagenschieben Sonntag und Montag fortgesetzt wird. C. Strobbach.

Auf allgemeines Verlangen Sonntag großer Ordenstanz.

Da es das letzte Tanzvergnügen vor dem Feste ist, so halte ich es für sehr nothwendig, Tischen und Börsen noch etwas bei mir zu lüften, damit der heilige Christ recht reichlich einziehen kann. In der Hoffnung noch viele fröhliche Gesichter zu sehen, lade ich zum Sonntag ganz ergebenst ein. Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr. Von 7 bis 10 Uhr kostet die Musik 3 Sgr.

[6754]

Lange, Musikdirigent im Saale der Madame Knitter.

[6766] Kommenden Sonntag im Saale der Stadt Prag vollstimmige Tanzmusik und Montag großes Konzert, nach diesem Kränzchen, wozu ergebenst einladet C. Strobbach.

[6764] Sonntag, den 30. d., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein A. H e i d r i c h.

[6779] Sonntag, den 30. Nov., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Ciffler im Kronprinz.

[6748] Sonnabend, den 29. d. M., ladet zu einem Schweinsknöchelschmaus ergebenst ein C. H e l d.

[6760] Sonntag, den 30. Nov., ladet zur Nachfirmen- und Tanzmusik, sowie warmen Kuchen und anderen guten Speisen und Getränken ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch  
**Thomas in Rauschwalde.**

**Berliner Börse vom 25. November 1851** (amtlich).

| Wechsel-Course                           |                               | Preuss. Courant.                |                                  | Eisenbahn-Actien                 |                               | Preuss. Courant.                 |                                 |                                 |
|------------------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|-------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| vom 25. Nov.                             |                               | Brief.                          | Geld.                            | vom 25. Nov.                     |                               | Zinsf.                           | Brief.                          | Geld.   Gem.                    |
| Amsterdam . . . . .                      | 250 Fl.                       | Kurz.                           | 143 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>  | 143 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>  | Aachen-Düsseldorfer . . . . . | 4                                | —                               | —                               |
| dito . . . . .                           | 250 Fl.                       | 2 Mt.                           | 143                              | 142 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | Bergisch-Märkische . . . . .  | 5                                | —                               | —                               |
| Hamburg . . . . .                        | 300 Mk.                       | Kurz.                           | 151 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 151 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | dito Prioritäts- . . . . .    | 5                                | —                               | —                               |
| dito . . . . .                           | 300 Mk.                       | 2 Mt.                           | 150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  | 150 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | Berlin-Anhalter Lit. A. u. B. | —                                | 110 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 109 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| London . . . . .                         | 4 Lst.                        | 3 Mt.                           | 6 23 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> | 6 22 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> | dito Prioritäts- . . . . .    | 4                                | 99                              | 98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| Paris . . . . .                          | 300 Fr.                       | 2 Mt.                           | —                                | 80 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>   | Berlin-Hamburger . . . . .    | —                                | 99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | —                               |
| Wien im 20 Fl. Fuss                      | 150 Fl.                       | 2 Mt.                           | 80 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>   | 80                               | dito Prioritäts- . . . . .    | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>    | 103                             | 102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| Augsburg . . . . .                       | 150 Fl.                       | 2 Mt.                           | —                                | 102 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>  | dito dito II. Em. . . . .     | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>    | —                               | —                               |
| Breslau . . . . .                        | 100 Thlr.                     | 2 Mt.                           | —                                | 99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>   | Berl.-Potsd.-Magd. . . . .    | —                                | 74 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 73 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  |
| Leipzig in Courant                       | 400 Thlr.                     | 8 Tage.                         | 99 <sup>11</sup> / <sub>12</sub> | 99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>   | dito Prior.-Oblig. . . . .    | 4                                | 96 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | 96 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  |
| im 14 Thlr. Fuss                         | 400 Thlr.                     | 2 Mt.                           | —                                | 99 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>   | dito dito . . . . .           | 5                                | 101                             | —                               |
| Frankfurt a.M. süd-                      | 400 Fl.                       | 2 Mt.                           | 56 26                            | 56 22                            | dito dito Lit. D. . . . .     | 5                                | 100 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> | —                               |
| deutsche Währ.                           | 400 Fl.                       | 2 Mt.                           | —                                | 105 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>  | Berlin-Stettiner . . . . .    | —                                | 121 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 120 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| Petersburg . . . . .                     | 400 SRbl.                     | 3 Woch.                         | —                                | —                                | dito Prior.-Oblig. . . . .    | 5                                | 102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> | 102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> |
|                                          |                               |                                 |                                  |                                  |                               |                                  |                                 |                                 |
| Fonds-Course                             |                               | Zinsf.                          | Brief.                           | Geld.                            | Gem.                          |                                  |                                 |                                 |
| vom 25. Nov.                             |                               |                                 |                                  |                                  |                               |                                  |                                 |                                 |
| Preuss. Freiw. Anleihe . . . .           | 5                             | 102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 102                              |                                  |                               | Düsseldorf-Elberfelder . . . .   | —                               | —                               |
| dito St.-Anleihe von 1850                | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | —                                |                                  |                               | dito Prior.- . . . .             | 4                               | —                               |
| Staats-Schuld-Scheine . . . .            | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 89                              | 88 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   |                                  |                               | dito Prior.- . . . .             | 5                               | —                               |
| Oder-Deich-Bau-Obligat. . . .            | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | —                               | —                                |                                  |                               | Magdeburg-Halberstädter . . .    | —                               | 147 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| Seeh.-Prämiensch. à St. 50 <sup>fl</sup> | —                             | 121 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> | —                                |                                  |                               | Magd.-Wittenberge . . . . .      | 4                               | 69 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |
| Kur-u. Neumark. Schuldvsch.              | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 84 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>  | 84 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>   |                                  |                               | dito Priorit.- . . . .           | 5                               | 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| Berliner Stadt-Obligationen . .          | 5                             | —                               | 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |                                  |                               | N.-Schles.-Mark. . . . .         | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | 92 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  |
| dito . . . . .                           | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | —                               | —                                |                                  |                               | dito Prioritäts- . . . . .       | 4                               | —                               |
| Westpreuss. Pfandbriefe . . .            | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 94 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 93 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>   |                                  |                               | dito Prioritäts- . . . . .       | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | 101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> |
| Grossh. Posensche dito . . . .           | 4                             | —                               | 102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  |                                  |                               | dito Prior. Ser. III. . . . .    | 5                               | 101 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> |
| dito . . . . .                           | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 95 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>  | 94 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>   |                                  |                               | dito Prior. Ser. IV. . . . .     | 5                               | 103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> |
| Ostpreussische dito . . . . .            | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | —                               | —                                |                                  |                               | Ober-Schlesische Lit. A. . . . . | —                               | —                               |
| Pommersche dito . . . . .                | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | —                               | 96 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>   |                                  |                               | dito Priorit.- . . . .           | 4                               | —                               |
| Kur- u. Neumark. dito . . . .            | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 96 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>   |                                  |                               | dito Lit. B. . . . .             | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | 121 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
| Schlesische dito . . . . .               | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | —                               | —                                |                                  |                               | Pr.-Wilh. (Steele-Vohwinkel)     | —                               | —                               |
| dito v. Staat garant. Lit. B.            | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | —                               | —                                |                                  |                               | dito Prioritäts- . . . . .       | 5                               | —                               |
| Preuss. Rentenbriefe . . . . .           | 4                             | 98 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  | —                                |                                  |                               | dito II. Serie . . . . .         | 5                               | —                               |
| Preuss. Bank-Anth.-Scheine               | —                             | 97                              | —                                |                                  |                               | Rheinische . . . . .             | —                               | 61 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>  |
|                                          |                               |                                 |                                  |                                  |                               | dito (Stamm-) Priorit. . . .     | 4                               | —                               |
| Friedrichsd'or. . . . .                  | —                             | 137 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | 137 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>  |                                  |                               | dito Prioritäts-Oblig. . . .     | 4                               | —                               |
| Andere Goldmünzen à 5 Thlr.              | —                             | 10 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  | 9 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>    |                                  |                               | dito vom Staat garant. . . .     | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | —                               |
| Disconto . . . . .                       | —                             | —                               | —                                |                                  |                               | Ruhrort-Cref.-Kreis-Gladb. . .   | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | —                               |
|                                          |                               |                                 |                                  |                                  |                               | dito Priorit.- . . . .           | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | —                               |
| Cassen-Vereins -Bankactien               | 4                             | —                               | —                                |                                  |                               | Stargard-Posener . . . . .       | 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | 86                              |
|                                          |                               |                                 |                                  |                                  |                               | Thüringer . . . . .              | —                               | 74 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>  |
|                                          |                               |                                 |                                  |                                  |                               | dito Prioritäts-Obligat. . . .   | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>   | 101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> |
|                                          |                               |                                 |                                  |                                  |                               | Wilhelmsbahn (Cos.-Oderb.) . .   | —                               | 84                              |
|                                          |                               |                                 |                                  |                                  |                               | dito Prioritäts- . . . . .       | 5                               | —                               |

**Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.**

| Stadt.    | Monat.         | Weizen.     |             | Roggen.     |             | Gerste.     |             | Hafer.      |             |
|-----------|----------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
|           |                | höchster    | niedrigst.  | höchster    | niedrigst.  | höchster    | niedrigst.  | höchster    | niedrigst.  |
|           |                | Rb. Sgr. S. | Rb. Sgr. S. | Rb. Sgr. S. | Rb. Sgr. S. | Rb. Sgr. S. | Rb. Sgr. S. | Rb. Sgr. S. | Rb. Sgr. S. |
| Bunzlau.  | den 24. Novbr. | 2 21 3      | 2 15 —      | 2 6 3       | 1 27 6      | 1 20 —      | 1 16 3      | 1 — —       | 27 6        |
| Glogau.   | den 21. "      | 2 10 —      | 2 4 3       | 2 1 3       | 1 27 —      | 1 20 —      | 1 18 —      | 1 — —       | 27 6        |
| Sagan.    | den 22. "      | 2 21 3      | 2 17 6      | 2 7 6       | 2 5 —       | 1 27 6      | 1 15 —      | 1 6 3       | 1 3 9       |
| Grünberg. | den 24. "      | 2 15 —      | 2 12 6      | 2 1 6       | 1 28 —      | 1 22 —      | 1 20 —      | 1 2 —       | 1 — —       |
| Görlitz.  | den 20. "      | 2 22 6      | 2 15 —      | 2 5 —       | 2 — —       | 1 22 6      | 1 17 6      | 1 — —       | 25 —        |
| Baugen.   | den 22. "      | 5 15 —      | 5 2 6       | 4 15 —      | 4 — —       | 3 15 —      | 3 5 —       | 2 — —       | 1 20 —      |